

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Ngr.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
**Gerichtsamtbezirk Eibenstock**  
und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Ngr.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblatte.“

## Bekanntmachung.

Von der revidirten Landgemeindeordnung, welche jüngst in dem 6. Stücke des Ge. etz. und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen publicirt worden, ist gegenwärtig eine von dem im königlichen Ministerium des Innern angestellten Regierungsrath von Boffe bearbeitete Ausgabe im Verlage der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig erschienen.

Diese mit erläuternden, die einschlagenden Landtagsverhandlungen berücksichtigenden Bemerkungen, einer, namentlich diejenigen Bestimmungen des neuen Gesetzes, welche eine Erhöhung der Autonomie und der Selbstständigkeit der Landgemeinden enthalten, zusammenstellenden Einleitung, einem Abdruck der Vorschriften des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich über die polizeilich zu ahndenden Uebertretungen und einem sorgfältigen Sachregister versehene billige Ausgabe empfiehlt sich insbesondere auch für die Beamten und Mitglieder der Landgemeinden. In Veranlassung der königlichen Kreis-Direction werden die Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks auf die Zweckmäßigkeit dieser Ausgabe und die Nützlichkeit ihrer Anschaffung hingewiesen.

**Königliches Gerichtsam Eibenstock,**  
den 12. Juni 1873.  
Landrod.

R.

## Bekanntmachung.

Diejenigen, welche sich mit Stadtanlagen noch im Rückstande befinden, werden hierdurch veranlaßt, bei Vermeidung executivischer  
**Verreibung** längstens

bis 25. laufenden Monats

Zahlung zu leisten.  
Eibenstock, am 16. Juni 1873.

**Der Stadtrath.**  
Dertel.

## Bekanntmachung.

Bei dem am 6. dieses Monats in Schönheide stattgefundenen Schadenfeuer ist das auf August Friedrich Mühlig in Schönheide ausgestellte Contobuch der Sparkasse zu Eibenstock Nr. 3289 angeblich mit verbrannt.

Indem wir Solches in Gemäßheit § 14 des hiesigen Sparkassen-Regulativs hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir den etwaigen Inhaber gedachten Sparkassenbuches auf, die Ansprüche, welche er auf dasselbe zu haben vermeint, bei deren Verlust innerhalb der nächsten drei Monate bei uns anzumelden.

Eibenstock, am 13. Juni 1873.

**Die Sparkassen-Deputation.**  
Dertel.

Schn.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

— Fürst Bismarck hat sich über die nächste Papstwahl in einer Weise ausgesprochen, von welcher noch viel und vielleicht einst in den Geschichtsbüchern die Rede sein wird; wir wollen seine Erklärung hier mittheilen. Er sagte: Es ist im Interesse des öffentlichen Friedens sehr wünschenswerth, daß die Papstwahl im Sinne der Mäßigung ausfällt und daß nicht gerade die zornige und kriegerische Partei des Papstthums in den Vordergrund kommt, wenn man überhaupt Versöhnung will. Unsere (Deutschlands) Aufgabe ist es allein, wenn die Papstwahl vollzogen ist, zu prüfen, ob sie unserer Ueberzeugung nach vollständig legitim vollzogen ist, sodas der Gewählte nach unserer Absicht berechtigt ist, in Deutschland diejenigen Rechte auszuüben, die einem legalen Papste ohne Zweifel beizumessen. Das amtliche Organ des römischen Stuhles, der „Osservatore Romano“, hört aus dieser Erklärung heraus, daß die deutsche Reichsregierung möglicherweise einem nicht legal gewählten Papste die Ausübung seines Regiments in Deutschland streitig machen werde (daß sich die katholische Kirche von Rom lossagen könne) — und erhebt einen furchtbaren Wuthschrei. Das genannte Blatt sagt: „Wo Bismarck über die Grenzen des Erustes hinaus geht und sich überaus lächerlich macht, ist da, wo er von der Ernennung des Papstes spricht

und mit einem Akte grotesken Hochmuths die Prüfung der Gesehlichkeit der Wahl und des Standes des gewählten Papstes vorzubehalten sich anmaßt, ein neuer Beweis für den sog. methodischen Wahnsinn. (Die weiteren nun folgenden Verbalinjurien, die den deutschen Reichskanzler an den Kopf geworfen werden, übergeben wir, denn sie lassen alles Parlamentarische zu weit hinter sich zurück.) Wir haben nur Verachtung für den, welcher, feige seine Gewalt mißbrauchend, sich so weit zu erheben wagt, die höchste Autorität der Erde zu bedrohen. Vor dieser sind viel formidablere Kolosse gefallen als das Deutsche Reich ist, und darum erwecken die provozirenden Ausschneidereien Bismarck's unter verständigen Leuten nur ein mitleidiges Lächeln.“

— Als Autor des famosen Preßgesetzentwurfes wird von der „Berliner Börsen-Zeitung“ der bekannte Regierungsrath Goltz bezeichnet, welcher seine Vorstudien zu dieser Leistung als Staatsanwalt in zahlreichen Preßprocessen während der Conflictperiode und später in seiner Stellung bei dem Berliner Polizei-Präsidium gemacht habe. Eine gelungene Ironie enthält die an diese Angabe geknüpfte Mittheilung, daß Herr Goltz für dieses Meisterstück vom Schah von Persien den Sonnen-Orden erhalten habe.

— Die „Kr. Btg.“ schreibt: Von verschiedenen Seiten gehen uns Nachrichten zu, welche darauf hinweisen, daß die Socialdemokratie in den preußischen Provinzen, sowie in den mitteldeutschen Staaten eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet, um durch Verbreitung von Schriften,

**Abhaltung von Versammlungen u. s. w.** auch da festen Fuß zu fassen, wo sie bisher noch keine oder nur zerstreute Anhänger besaß. Die Sendlinge, welche das Land durchziehen, finden allerdings nicht überall Entgegenkommen, sondern erleben hier und da Niederlagen. Es wird aber gerathen sein, die Bedeutung dieser Wühlerei, deren Erfolg vorerst wohl bei den nächsten Wahlen eingeheimst werden sollen, nicht zu unterschätzen; denn im Allgemeinen treffen leider die socialdemokratischen Befürworter auf einen vorbereiteten Boden und ihre Lodungen werden von Vielen willig aufgenommen. Möge man nicht vergessen, daß bei diesen Agitationen der geordnete Bestand der menschlichen Gesellschaft in Frage steht.

**Münster, 12. Juni.** Bei der heutigen Frohnleichnamsprozession wurde einem zuschauenden Soldaten seitens einiger fanatischen Theilnehmer gewaltsamerweise die Kopfbedeckung — Helm — vom Kopfe zu schlagen versucht. Der Jünger des Mars schien indes die Sache schief zu nehmen; eine Wendung und ein paar derbe Ohrfeigen nach der Seite, von der er belästigt wurde, war das Werk eines Augenblicks.

**Frankfurt a. M., im Juni.** Die beiden hiesigen national-liberalen Blätter: „Deutsche Presse“ und „Frankfurter Presse“ werden mit dem 1. Juli d. J. vereinigt unter dem Titel „Neue Frankfurter Presse“ erscheinen. Durch diese, schon seit längerer Zeit von den Freunden der nationalen Sache gewünschte Vereinigung, erfahren die Interessen der national-liberalen Partei in Süddeutschland eine wesentliche Kräftigung.

**Metz, 13. Juni.** Nach aus Sedan hier eingetroffenen Nachrichten ist auf einen Wachposten der deutschen Okkupationstruppen ein Attentat ausgeführt worden und der Thäter bis jetzt nicht entdeckt. Die dortige Kommandantur hat in Folge dessen angeordnet, daß alle öffentlichen Lokale um 9 Uhr Abends geschlossen sein müssen und daß von der Bevölkerung Niemand nach 10½ Uhr Abends die Straßen ohne besondere Erlaubniß passieren darf.

### Oesterreich.

Aus Wien, 13. Juni, meldet man: Die Vertreter mehrerer Banken und Bankhäuser sind von dem Finanzminister in Rücksicht auf die Nothwendigkeit eines solidarischen Vorgehens zur Hebung des Vertrauens aufgefordert worden, ihm Vorschläge zu machen, in welcher Beziehung die Regierung unterstützend eingreifen könne. Die Einreichung dieser Vorschläge wird unverzüglich erwartet. — Die Verhandlungen mehrerer Banken, an deren Spitze die italienisch-österreichische Bank steht, zum Zweck ihrer Fusionierung sind beendet und scheint die Fusionierung dieser Bankgruppe gesichert. Der Statuten-Entwurf ist bereits festgesetzt, der Name des neuen Instituts lautet: Oesterreichische Disconto-Gesellschaft, das Actiencapital beträgt 40 Millionen. Die Verwaltungsräthe der betreffenden Institute sollen morgen formell und endgültig den Beitritt zu dem getroffenen Arrangement beschließen. — Obwohl keine bestimmten Nachrichten vorlagen, blieb auch die heutige Börse von dem lebhaftesten Mißtrauen und vielfachen Befürchtungen in Betreff mehrerer Institute und Firmen beherrscht; die Befürchtungen sprachen sich fast noch mehr im Devisenhandel als in Effecten-Cursen aus. Die Käufe aus dem großen Publikum haben vorläufig aufgehört. Die Herabsetzung des Londoner Bankdisconts machte so gut wie gar keinen Eindruck. — Es sind heute sehr bedeutende Fallimente in der Fabrikbranche ausgebrochen und nennt man namentlich Philipp Haas Söhne, Gebrüder Thonet und Maschinenfabrik Sigl.

### Frankreich.

**Paris, 12. Juni.** In einer an einen Bewohner von Nancy gerichteten und veröffentlichten Zuschrift erklärt der zurückgetretene Präsident Thiers, er habe seine Entlassung gegeben, weil er von der Ueberzeugung tief durchdrungen sei, daß eine Parteidregierung dem Sinne Frankreichs zuwider sei und den bestehenden Spaltungen neue hinzufügen müsse. Frankreich bedürfe gegenüber der Unordnung einer energischen Regierung, gegenüber den verschiedenen Parteien einer friedfertigen Regierung, nicht aber einer solchen, die selbst eine Parteidregierung sei. Er habe einer Politik nicht weiter folgen wollen, die nicht die seinige gewesen sei und die, indem sie immer weiter nach rechts gehe, weit davon entfernt sei, sich auf die Majorität des Landes zu stützen. Er sei deshalb zu seiner literarischen Ruhe zurückgekehrt.

### Sächsische Nachrichten.

— Aus Leipzig, 11. Juni, wird berichtet: In der heutigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten äußerte Vorkammler Käser: Wie das Gerücht in den Zeitungen und sonst gehe, sei die Regierung Willens, Einfluß auf das „Tageblatt“ auszuüben und drohe, diesem den Charakter als Amtsblatt zu entziehen. In finanzieller Hinsicht wünsche er Aufklärung, da dadurch möglicherweise der Stadt eine Einbuße von 4000 Thlr. erwachse und beantrage er, den Verfassungsausschuß mit Prüfung dieser Sache zu beauftragen und den Rath um Mittheilung der deshalb ergange-

nen Acten zu ersuchen. Das Collegium trat diesem Antrage einstimmig bei.

**Dresden, 13. Juni.** Das heute Abend erschienene „Dr. Journ.“ tritt in einem längeren Artikel den Behauptungen mehrerer Zeitungen entgegen, daß die sächsische Regierung beabsichtige, die Pressefreiheit der Amtsblätter zu beschränken. Die sächsische Regierung werde den Amtsblättern das Recht unbefangener und freimüthiger Meinungsäußerungen nicht verkümmern, aber sie werde gefehlich darüber wachen, daß die Amtsblätter diejenigen Rücksichten nicht beiseite setzen, welche die öffentliche Ordnung sowohl als der öffentliche Zustand nothwendig erheischen. Das „Dresdner Journal“ theilt eine Blumenlese aus Artikeln des Leipziger Tageblattes mit, um zu beweisen, daß das Leipziger Amtsblatt diesen Anforderungen nicht entsprochen habe.

— Das in Leisnig am 10. Juni in nothwendiger Subhastation versteigerte Bad Mildenstein ist von der dortigen Sparkasse für das gethane erste Gebot von 7500 Thlrn. erstanden worden, während die bewirkte Taxation des Grundstücks einen wirklichen Werth desselben von über 14,000 Thlr. einschließlich der Badeeinrichtung ergeben hatte. Daran schließt sich die Versteigerung des sehr umfangreichen (ca. 4000 Nummern zählenden) Mobiliars des Etablissements.

**Meißen, 12. Juni.** Das „M. Tzbl.“ schreibt: Dem Vernehmen nach ist heuer für die fiscalische Kirchnutzung an der Niederauer Straße, die früher 700 Thaler eingetragen hat, nur ein Gebot von 10 Rgr. erfolgt, da der Frost dajelbst alle Aussicht auf einen höhern Ertrag vernichtet hat.

### Vermischte Nachrichten.

**Naumburg.** In dem nahegelegenen Dorfe Garraß ist kürzlich ein braver Arbeiter erschossen worden. Der Mörder ist in der Person eines anderen Arbeiters so gut wie entdeckt worden, und zwar durch folgenden höchst merkwürdigen Umstand: Der sofort nach geschehenem Mord herbeigeilte Kreisrichter suchte zunächst den zum Mordschusse verwandten Papierpfropfen auf, dessen vorsichtige Entfaltung und Zusammenfassung ergab, daß hierzu eine Vorladung zum Termine bei der benachbarten Gerichtscommission benutzt worden war. Der zur Constatirung des Thatbestandes herbeigeilte Kreisrichter ließ bei der betreffenden Gerichtsbehörde nun unverzüglich feststellen, wer an dem, auf den gefundenen Propfenstücken vermerkten Tage dort Termin gehabt habe, und in Folge der erhaltenen Auskunft wurde bei dem bezeichneten Menschen Haussuchung gehalten. Dort fand man ein Gewehr, dessen zweiter Lauf noch geladen war. Unser scharfsinnige Kreisrichter ließ dasselbe entladen und fand in dem Papierpfropfen dieses Schusses die getreue Fortsetzung, d. h. die fehlenden Stücke derjenigen Vorladung, welche zu dem Mordschusse verwendet worden war. Außer diesem sehr überzeugenden Beweise für das Schuldig des Mörders wurden im Laufe der Untersuchung noch so viele höchst gravirende Momente entdeckt, daß die Beurtheilung des Barditen ganz zweifellos erscheinen muß.

— Einer der Offiziere bei der im Landesgerichtsgebäude in Wien stationirten Justizwache, Herr Major S . . . . ., welcher sich bereits früher bemerklich gemacht durch verschiedene Erlässe, wie z. B. dadurch, daß sich Niemand von der Mannschaft bei Sonnenschein vor das Thor setzen dürfe, damit die Monturausschläge nicht „schiefen“, ferner, daß Niemand von der Wache sich erühue, sich ein längeres Pfeifenrohr anzuschaffen, als dies der Herr Major erlaubt, hat seine Truppen mit einem neuerlichen Befehl beglückt. Damit die Bekleider der k. k. Justizmannschaft beim Essen nicht etwa durch Schmutzflecke verunziert werden, so darf, wie die „Corr. Post“ berichtet, diese Mannschaft laut Befehl des reinlichkeitsliebenden Herrn Kommandanten von nun an nur in Unterhosen menagiren.

— Pokorny in Wien hat's erlebt, wie furchtbar der Uebergang vom ehrlichen zum unehrlichen Manne ist. Nachdem er seinem Bankhause 430,000 fl. unterschlagen und an der Börse verspielt hatte, war er entflohen. Die Polizei schickte Depeschen aus in alle Lande und vor allem nach Amerika, er aber blieb in der Nähe, fuhr ruhelos im Salzkammergute und in Kärnten hin und her und endlich nach Wien zurück; Vielen fiel sein verstörtes Wesen auf, sie hielten ihn für geisteskrank, aber Niemand erkannte ihn. Den ganzen Tag rannte er tief-sinnig umher und endlich konnte er's nicht mehr aushalten; um Mitternacht trat er in die Polizeiwache und sagte zu dem überraschten Beamten: Verhaften Sie mich! Ich bin Pokorny! — Das ist die Macht des Gewissens.

— Der Schah von Persien führt auf seiner Reise in Europa gewissenhaft ein Tagebuch, schreibt aber nichts hinein als die Prügel, die er seinem Reisegefolge dictirt hat. In Teheran soll die Rechnung ausgeglichen werden. Man kann sich denken, daß die Herren Perser keine große Eile haben, heim zu kommen.

## Grasauction.

Die diesjährige **Grasnutzung** auf einem Theil der zum **Auersberger Forstrevier** gehörigen **Kunstwiesen** soll

**Mittwoch, den 25. Juni 1873,**

von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an

auf der circa 20 Hectar umfassenden Fläche und zwar aus den vormalig Brügger, Ernst Dörfel, Rockstroh, Mennel- und Baumann'schen Wiesen, am Grüner Graben, an der großen Bockau, am Bräunelsbächel und am Rehmerbache gelegen; sowie aus den im heurigen Jahre erst angekauften, früher zum Kunz'schen dann Bretschneider'schen Gute und den Wagner August Kossbach gehörig gewesenen, am Steinbächel gelegenen Grundstücken bestehend, an Ort und Stelle parzellenweise um das Meistgebot

gegen baare Bezahlung

und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Zusammenkunft erfolgt früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr beim sogenannten Kunz'schen Gute.

**Königliche Oberforstmeisterei, Forstrentamt und Kunstwiesenverwaltung zu Eibenstock,**

Rühn.

am 12. Juni 1873.

Wettengel.

Gläsel.

## Bekanntmachung.

Im Gasthose zum Jägerhaus am **Schientopf** sollen

**Montag, den 23. Juni 1873,**

von Vormittags 9 Uhr an

folgende auf **Sosacr Forstrevier** in den Forstorten: hinterer Märzenberg, Friedrichshalde und Eselsberg aufbereitete **Ruhhölzer**, als:

|                                                     |                          |                |                 |
|-----------------------------------------------------|--------------------------|----------------|-----------------|
| 300 Stück w. Stämme von 12—19 Centim. Mittenstärke, |                          |                |                 |
| 219 . . . . .                                       | 20—25                    |                |                 |
| 41 . . . . .                                        | 26—33                    |                |                 |
| 8 . . . . .                                         | 20—25                    |                |                 |
| 18 . . . . .                                        | über 25                  |                |                 |
| 392 . . . . .                                       | weiche Klöcher von 10—11 | oberer Stärke, | 3,5 Meter lang, |
| 3713 . . . . .                                      | 12—22                    |                |                 |
| 5 . . . . .                                         | 14—22                    |                |                 |
| 27 . . . . .                                        | 15—22                    |                |                 |
| 2524 . . . . .                                      | 23—75                    |                |                 |
| 29 . . . . .                                        | 24—37                    |                |                 |
| 158 . . . . .                                       | 23—47                    |                |                 |
| 3 . . . . .                                         | 77—83                    | Mittenstärke,  | 3,5             |
| 74 . . . . .                                        | 17—22                    | oberer Stärke, | 3,5             |
| 261 . . . . .                                       | 23—49                    |                |                 |
| 4 Raumbubikmeter weiche Ruhhscheite                 |                          |                |                 |

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Sosa,**

am 12. Juni 1873.

Wettengel.

Tirsch.

## Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Zeichner der Stamm-Actien werden aufgefordert,

bis spätestens den 1. Juli dieses Jahres

bei Vermeidung der in § 15 der Statuten angedrohten Nachtheile eine fernere Einzahlung von 10 Procent oder 10 Thaler pro Actie, jedoch unter Anrechnung der Bauzeitjinsen von 5 Procent im Betrage von 15 Ngr. für jede Actie auf die Zeit vom 2. Juli v. J. bis zum 1. Juli d. J. mithin mit 9 Thlr. 15 Ngr. für jede Actie baar bei einer der nachbenannten Cassenstellen zu leisten.

Bei der Einzahlung sind die Quittungen über die geleisteten ersten Einzahlungen vorzulegen; die Ausfertigung der Actien-Certificate und die Hinausgabe derselben an die Berechtigten erfolgt schleunigst nach Erfolg der zweiten Einzahlung.

Cassenstellen:

in Dresden: **Sächsische Creditbank,**  
in Berlin: **Berliner Bankverein,**  
in Chemnitz: **Chemnitzer Bankverein,**  
in Schönau: **Bürgermeister Leuthold.**

Dresden, den 15. Mai 1873.

Der Aufsichtsrath

der **Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Carl Graf Einsiedel.

**Vom 12. Juni ab**

befindet sich mein **Geschäfts-Lokal Schulgasse 122**  
neben **Gymnasium** nächst dem **Kornmarkt.**

**Zwickau.**

**L. Brettschneider.**

**Russ. Sardinien,**

per Faß 28 Ngr.,

**Kräuter-Anchovis,**

per Faß, 1000 Stück, 2 Thlr. 20 Ngr., ver-

sendet gegen Postnachnahme

**C. Keller, Erdmannsdorf.**

# Bekanntmachung.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Dienstag, den 24. Juni 1873,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende auf Auerberger Forstrevier in den Forstorten: Ellenbogen, am Gottlobstolln und am vorderen Auerberge in den Abtheilungen: 13. 15. 16. 23. 24. 25. und 27. aufbereitete Hölzer, als:

|                                                     |                         |
|-----------------------------------------------------|-------------------------|
| 4788 weiche Klöpper von 12—15 Centim. oberer Stärke | } und 3,5 Meter Länge,  |
| 1904 " " " 16—22 " " " " " "                        |                         |
| 131 " " " 23—33 " " " " " "                         |                         |
| 325 " Stangen " 7—9 " unterer " " " " " "           |                         |
| 439 " " " 10—15 " " " " " "                         | } und 9—10 Meter Länge, |
|                                                     | } " 10—14 " "           |

und

von Nachmittags 2 Uhr an:

|                                                                                                             |                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 3 Raumbubikmeter wandelbare buchne                                                                          | } Scheite,              |
| 6 " " " gute weiche                                                                                         |                         |
| 116 " " " wandelbare weiche                                                                                 |                         |
| 500 " " " gute weiche Klöpper,                                                                              |                         |
| 4 " " " buchne) Aeste,                                                                                      | } und 9—10 Meter Länge, |
| 165 " " " weiches                                                                                           |                         |
| 1 " " " gute buchne Stöcke,                                                                                 |                         |
| 400 " " " Fichteurinde, aufbereitet auf den Schlägen in den Abtheilungen 17. 18. 28. 44. 56. und 59., sowie |                         |
| 966 " " " Abraumreisig, aufbereitet in den Abtheilungen 56. 59. und 63.                                     |                         |

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Holzsortimente vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Forstinspector zu wenden.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Auerberg,**

den 14. Juni 1873.

Wettengel.

Gläsel.

## Gras-Auktion in Blauenthal.

Sonntag, den 22. Juni,

von Nachm. 3 Uhr an

sollen die an der Sosaer Chaussee im Bären, sodann die nach dem Zimmersacher zu gelegenen Wiesen unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen für dieses und vielleicht auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft im Gasthose zu Blauenthal um 3 Uhr.

Die Wiesen auf der Spitzleithe und auf der Pfütze kommen

Sonntag, den 29. Juni, Nachm. 3 Uhr

zur Auktion.

Blauenthal, den 14. Juni 1873.

Dr. Carl Reichel.

## Gras-Verpachtung.

Meine in der Windisch gelegene Wiese ist sofort zu verpachten und haben sich Pacht-lustige an mich selbst zu wenden.

Müller,  
Schornsteinfegermeister.

## Geimpft

wird nur noch nächsten Mittwoch, Donnerstag und Freitag und erbitte ich mir Anmeldungen dazu an diesen Tagen Morgens 8 Uhr.

Die Impfscheine für die bereits Geimpften liegen nur noch kurze Zeit zur Abholung bereit.

Dr. Hassfurther.

## Die höchsten Preise

für  
Hadern und Papierabfälle,  
Knochen, Eisen, Zink,  
altes Zinn, Kupfer, Blei u. s. w.

werden gezahlt im

Rohprodukten Geschäft  
von Friedrich Katzschner,  
Zwickau, äußere Schueberger Straße Nr. 70.

## Meubles,

bestehend in 1 Kommode, 1 Schifffoniere, 1 Sopha, 1 Tisch und 2 Stühle, wird gegen monatliche Zahlung zu miethen gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

## Ein Haus

in der Mitte der Stadt, welches sich zu jedem Geschäfte eignet und eine ausgezeichnete Lage besitzt, wird unter günstigen Bedingungen sofort verkauft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## 2 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir die Person, die in voriger Nacht — Sonntag bis Montag — in meinem hinter dem Tanzsaale befindlichen Garten die Blumenstöcke herausgerissen und sonstige Zerstörungen angerichtet hat, so bezeichnet, daß ich dieselbe zur Bestrafung anzeigen kann.

Außerdem mache ich noch bekannt, daß ich in diesem Garten heute Fußseifen gelegt habe.

Eibenstock, den 16. Juni 1873.

Karl Eduard König, Restaurateur.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die echte renommirte Pirnaer **Ricinus-Oel-Pomade** von Robert Süsmilch, à Pöt 5 Ngr. nur bei

Julius Tittel

am Neumarkt u. Postplatz.

## Einige Scheffel

gute Kartoffeln sind noch zu verkaufen im Rathhaus.

Tachscheerer.

Feinere Sorten  
Limburger,  
besten Kummelkäse

und

Dresdner Bierkäse,

in Kisten von 50 Pfd. an, versendet zu den billigsten Preisen

C. Keller, Käsefabrik  
in Erdmannsdorf b. Chemnitz.

## Rechnungen

empfiehlt die Buchdruckerei von  
E. Mannebohn.

Wiener Pantnoten 17 Ngr. 9 Pf.

**Sparkasse zu Eibenstock.** Morgen (Mittwoch) von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr geöffnet.

Druck und Verlag von E. Mannebohn in Eibenstock.